



2° PLENARSITZUNG UEWC 2014

Der EBR der UNICREDIT hat gestern seine ordentliche Sitzung mit dem Top Management durchgeführt. Dabei wurden insbesondere die Ergebnisse des dritten Quartals mit CFO Marina Natale, die strategischen Initiativen mit COO Paolo Fiorentino und die Personalsituation mit dem HR Leiter Paolo Cornetta besprochen. Ausserdem hat der EBR die neue EU-Richtlinie über die nicht-finanzielle Berichterstattung behandelt.

Aus der Analyse der Bilanzdaten und der Stress Test Ergebnisse ergibt sich eine einigermaßen positive Situation, doch das nötige Augenmerk auf die Kosten darf sich nicht auf die Personalkosten auswirken, zumindest solange keine besseren wirtschaftlichen Bedingungen eingetreten sind, um mit dem Ertrag zu wachsen.

In einigen Ländern zeigen die EBR Mitglieder für die Arbeitnehmer problematische Situationen auf. Es geht um Forderungen nach besseren Vergütungen und um die Erneuerung der nationalen Tarifverträge, die den Bemühungen und dem Einsatz der Mitarbeiter angemessen sein müssen. Die EBR Mitglieder nehmen sich vor:

- Aufmerksam, auch unter Einbeziehung von Experten und anderen Stakeholders, die Entwicklung des Bankenmodells in Europa und den verschiedenen Ländern zu verfolgen, aufmerksam zu beobachten, dass die Entwicklungen der Technologie und die immer strengeren Vorschriften der Regulatoren nicht die unerlässliche Funktion der Banken, nämlich die Unterstützung der Realwirtschaft, der Territorien, der Unternehmen und der Personen, aufweichen.
- Den ständigen Dialog mit dem Management über die Entwicklung des Dienstleistungsmodells von UNICREDIT fortzusetzen, unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen der organisatorischen Entscheidungen auf die Arbeitnehmer.
- Den Arbeitnehmern, die auch indirekt dazu beitragen ein angemessenes Dienstleistungsmodell zu entwickeln, den Verbleib innerhalb der Gruppe zu garantieren, indem man ihnen die nötige Fortbildung anbietet, um die unvermeidliche Änderung der erforderlichen Kompetenzen anzugehen.

Die Entschlossenheit, mit der die Unternehmensziele in einem extrem herausfordernden Kontext verfolgt werden, macht die Ausarbeitung einer Gemeinsamen Erklärung zum verantwortlichen Verkauf zu einem dringlichen Anliegen. Wir begrüssen die Bereitschaft der Gruppe, den Dialog zu diesem Thema fortzusetzen.

Der EBR betont seine Funktion als Instrument für die nachhaltige Behandlung transnationaler Themen in der Logik einer Stärkung des sozialen Dialogs auf europäischer sowie auf nationaler Ebene, indem er die Mitarbeitervertreter der einzelnen Länder unterstützt und darüber wacht, dass die Gemeinsamen Erklärungen kohärent in jedem Land umgesetzt werden und dass die in einigen Ländern konsolidierten guten Beziehungen in allen Ländern, in denen die Gruppe arbeitet, implementiert werden.

Mailand, 28. 11. 2014